



### Beitragsanmeldungen

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, sich aktiv an dem Kongress zu beteiligen und Ihre aktuellen Forschungsergebnisse einem breiten Publikum vorzustellen. Sie können unter zwei Formen der Beitragsanmeldung auswählen:

- **Einzelbeiträge** sind Beiträge, die als Poster oder Vortrag vorgestellt werden können.
- **Symposien** bestehen aus mehreren Beiträgen (Minimum vier, Maximum sechs Beiträge) zu einem thematischen Schwerpunkt.

Ausführliche Informationen zur Beitragsanmeldung finden Sie demnächst auf der Kongresswebsite [www.gerontologie-geriatrie-kongress.org](http://www.gerontologie-geriatrie-kongress.org) sowie bei den Fachgesellschaften unter den Sites DGGG: [www.dggg-online.de](http://www.dggg-online.de) bzw. DGG: [www.dggeriatrie.de](http://www.dggeriatrie.de)

Beitragseinreichungen sind ausschließlich online vom 10. Oktober 2017 bis zum 15. April 2018 möglich.

### Hotel & Anreise

Hotelzimmer können über die Kongresswebsite gebucht werden. Dort finden sich auch Informationen über die Reise nach Köln sowie die Anfahrt zum Albertus-Magnus-Platz.



### Gastgebende Einrichtung Universität zu Köln

**Humanwissenschaftliche Fakultät**  
**Dekanin Prof. Dr. Susanne Zank**  
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

### Kongress- und Ausstellungsorganisation

Aey Congresse GmbH  
Seumestr. 8, 10245 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 2900659 4  
Telefax: +49 (0) 30 2900659 5  
[dggg2018@aey-congresse.de](mailto:dggg2018@aey-congresse.de)  
[www.aey-congresse.de](http://www.aey-congresse.de)

### Ansprechpartner Presse

Torben Brinkema  
medXmedia Consulting KG  
Nymphenburger Str. 19, 80335 München  
Telefon: +49 (0) 89 23069602 1  
Telefax: +49 (0) 89 23069602 4  
E-Mail: [presse@dggeriatrie.de](mailto:presse@dggeriatrie.de)

### Bilder-/Textnachweis:

Außenseite: Cologne city skyline, Germany: © Noppasin Wongchum/iStock  
Albertus-Magnus-Denkmal: © Blackosaka/fotolia.com; Laptop: © chagin/fotolia.com  
Innenseite: Universität zu Köln: © Blackosaka/fotolia.com; Auditorium: © kasto/fotolia.com; Kölsch: © rcfotostock/fotolia.com; Text zu Köln: Wikipedia bearbeitet



## Vielfalt des Alterns: biomedizinische und psychosoziale Herausforderungen

6. – 8. SEPTEMBER 2018  
Köln

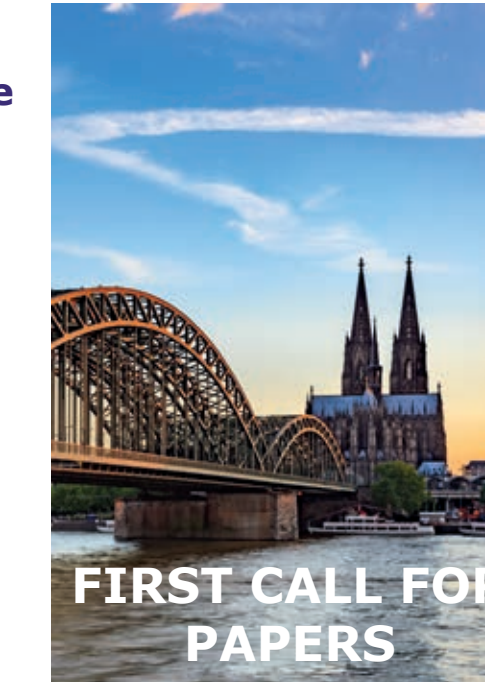
14. Kongress der Deutschen Gesellschaft für  
Gerontologie und Geriatrie

30. Jahreskongress der  
Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

6. Gemeinsamer Kongress der  
Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie  
und der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie

4. Gemeinsamer Kongress der  
Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie  
und der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie

11. Gemeinsamer Deutsch-Österreichischer Geriatriekongress



**FIRST CALL FOR  
PAPERS**



## **Vielfalt des Alterns: biomedizinische und psychosoziale Herausforderungen**

Treffender könnte die gegenwärtige Situation nicht beschrieben werden, denn Alter macht die Menschen ungleicher. Wir alle wissen, wie vielfältig und individuell das Altern vonstatten geht – und es ist ja unbedingt gewollt, dass im Alter Individualität gelebt werden kann und die Persönlichkeit des alten Menschen nicht hinter einem Altersstereotyp verschwindet! Aber die Individualisierung auch der Alters-(krankheits-)biographien stellt uns vor große Herausforderungen auf allen Versorgungsebenen einer alternden Gesellschaft: sei es biologisch in den grundlagenforschenden Überlegungen, sei es medizinisch in der Umsetzung der Entwicklungen, in vielen Facetten der Psychologie des Alterns – und nicht zuletzt hinsichtlich der mannigfaltigen sozialen Aufgaben im Umfeld einer alternden Gesellschaft, dem bürgerschaftlichen Engagement und der attraktiven und sicheren Gestaltung der Lebensräume.

Diese hochaktuellen Themen stehen derzeit im Zentrum der Gerontologie und der Geriatrie. In vielen Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Biologie, Medizin, Psychologie und Soziologie werden die Fragen hierzu bearbeitet.

Auf unserem gemeinsamen Kongress wollen wir genau diese Herausforderungen benennen, analysieren, bearbeiten und mit Ihnen zusammen diskutieren. Gemeinsam wollen wir Lösungsansätze für die Zukunft und ein besseres Morgen unserer alternden Gesellschaft entwickeln.

Und wo könnte man das besser diskutieren als in der vielfältigen, modernen, welt-offenen und pulsierenden Metropole am Rhein, hier in Köln?!

Deshalb sprechen Sie über Ihre Herausforderungen, diskutieren Sie Ihre Lösungen offen mit Referenten, Experten und Fachkollegen und lassen Sie uns gemeinsam in unserem jeweiligen Radius die Welt verbessern!  
Wir freuen uns auf Sie im September in Köln.

Univ.-Prof. Dr. med. Ursula Müller-Werdan  
Kongresspräsidentin der DGGG

Univ.-Prof. Dr. med. Hans Jürgen Heppner, MHBA  
Kongresspräsident der DGG

### **Programm**

In Keynote-Vorträgen werden hochaktuelle Themen der Vielfalt des Alterns behandelt. Fachvertreter mit Expertise im Bereich der biomedizinischen Forschung, Psychologie, Soziologie und der Altenarbeit werden ihre aktuellen Ergebnisse vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Interdisziplinäre Symposien als Foren für die Vermittlung grundlegender Erkenntnisse der Altersforschung werden einen großen Raum einnehmen, wobei hier der interprofessionelle Dialog an erster Stelle stehen soll.

Unter anderem werden zu folgenden Themen Symposien geplant: Diversity als Altersphänomen, Organalterung als Basis der Alterskrankheiten, Mobilität für aktives Altern, Alter und Technik, Schwerkrankenmedizin im Alter, Nahtstellen im Versorgungssystem, Coping-Strategien in der Altenarbeit und für pflegende Angehörige, Altenbildung – Geragogik.



### **Veranstaltende Gesellschaften:**

- Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)  
Prof. Dr. Susanne Zank (Präsidentin)
- Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)  
Prof. Dr. Jürgen M. Bauer (Präsident)
- Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie (SGG-SSG)  
Dr. phil. Delphine Roulet Schwab (Präsidentin)
- Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG-SPSG)  
Dr. med. Jan Kuchynka (Präsident)
- Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)  
Prof. Dr. Regina Roller-Wirnsberger (Präsidentin)

### **Köln**

Köln (*kölsch Kölle*) ist mit mehr als einer Million Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die viertgrößte Stadt Deutschlands. Es besitzt als Wirtschafts- und Kulturmetropole internationale Bedeutung. Die „Karnevalshochburg“ ist Sitz vieler Verbände und Medienunternehmen mit zahlreichen Fernsehsendern, Musikproduzenten und Verlagshäusern. Darüber hinaus zählt die Stadt vor allem aufgrund des bedeutenden Kölner Doms und ihrer romanischen Kirchen sowie weiterer mittelalterlicher Baudenkmäler, einer über 2000-jährigen Stadtgeschichte, bedeutsamer Veranstaltungen sowie ihrem kulturellen und kulinarischen Erbe zu den wichtigsten Reisezielen innerhalb Europas. Dank der Universität zu Köln (ca. 50.000 Studenten), der Technischen Hochschule Köln (ca. 25.000 Studenten) und zahlreicher weiterer Hochschulen stellt sie des Weiteren den größten Bildungs- und Forschungsstandort im Westen Deutschlands dar.

